

Berlin, 8. Dezember 2023

Newsletter für Dezember 2023

Liebe Mitglieder des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V.,
liebe Interessierte an der Arbeit des Bürgervereins,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu.

Der Bürgerverein blickt zurück auf arbeitsreiche Monate mit vielen Veranstaltungen, Aktionen, Gesprächen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen. Zum Jahresende wird zudem unsere Festschrift aus Anlass des doppelten 20-jährigen Jubiläums erscheinen: 2002 war die Gründung des Vereins und 2003 erfolgte die Gewährung der Gemeinnützigkeit.

Die Festschrift wird erstmals am Sonntag, 10. Dezember 2023 auf dem Stand des Bürgervereins beim Weihnachtsmarkt in Frohnau präsentiert. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und auf Gespräche besonders mit unseren alten und neuen Mitgliedern und Interessierten.

Schauen Sie doch vorbei und lassen Sie uns reden über neue Ziele für 2024 und Ideen, wie Sie sich in die Arbeit des Bürgervereins einbringen können.

Wir senden Ihnen und euch herzliche Grüße, verbunden mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes und friedvolleres Jahr 2024!

Der Vorstand

Carsten Benke, Dorothee Bernhardt, Joachim Deutschmann,
Ellen Walther, Katharina Bultmann, Regina Wierig, Olivier Feix

1. Vorankündigung: Informationsveranstaltung zum „Niederschlagswassermanagement in Frohnau“ am 24. Januar 2024 Uhr im Centre Bagatelle (um 19:00 Uhr)

Die Starkregenereignisse der letzten Jahre haben den Frohnauerinnen und Frohnauern die Problematik des Niederschlagswassermanagements deutlich vor Augen geführt.

Zur Bearbeitung der Thematik wurde auf Veranlassung des Bezirksamtes Reinickendorf, unter Beteiligung der Berliner Wasserbetriebe (BWB), der Berliner Regenwasseragentur (RWA), des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V. und des Grundbesitzer-Vereins, die AG „Niederschlagswasser Frohnau“ ins Leben gerufen.



Wir freuen uns, dass das jahrelange Engagement des Bürgervereins und die umfangreiche Sammlung von Schadensberichten zum Start dieses Arbeitsprozesses mit allen Akteuren beigetragen hat.

Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung am 24. Januar 2024 im Centre Bagatelle soll der aktuelle Sachstand zu Lösungsansätzen zur Diskussion gestellt werden.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Eine Einladung mit detaillierter Tagesordnung wird im Vorfeld in unserem Newsletter und auf den Seiten des Bürgervereins veröffentlicht.

Gerne können Sie sich schon unter veranstaltung@buergerverein-frohnau.de unter dem Stichwort „Niederschlagswassermanagement“ anmelden.

2. Weihnachtsmarkt 2023

Am 2. Adventswochenende (9./10. Dezember) findet wieder von 11:00 bis 18:00 Uhr der alljährliche Frohnauer Weihnachtsmarkt vor der Johanneskirche und an der Wiltingerstraße statt.

Der Bürgerverein wird mit einem eigenen Stand gemeinsam mit dem Grundbesitzer-Verein am Sonntag vertreten sein und über seine Arbeit informieren. Wir freuen uns auf Gespräche mit den Frohnauer Bürgerinnen und Bürgern und auch über neue Mitglieder.



3. Die Festschrift ist fertig: „Die Gartenstadt Frohnau im Norden Berlins: Gestern – Heute – Morgen. Festschrift zum 20-jährigen Bestehen des Bürgervereins in der Gartenstadt Frohnau e.V.“

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. zieht Bilanz des mittlerweile 20 Jahre währenden Engagements im Ortsteil: 2002 wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen, im Jahr 2003 folgte die Bestätigung der Gemeinnützigkeit.

In einer neuen Festschrift wird eine thematisch breit gefasste Zusammenstellung von Artikeln präsentiert, die über die Geschichte und Gegenwart in die Zukunft der Gartenstadt blicken.

Einleitend würdigt die Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf, Frau Emine Demirbüken-Wegner die Aktivitäten des Vereins in einem Grußwort.

Die wichtigen Marksteine der Vereinsentwicklung werden anschließend vom Vereinsvorstand in einem Rückblick dargestellt: die Initiative zum Poloplatz, das Engagement für die „Blauen Augen“, die wichtige Rolle des Vereins bei den IGA-Projekten in Frohnau, der Einsatz für die Straßensanierung und weitere Aktivitäten zur Mobilität, für Grünflächen, Sauberkeit, Denkmalschutz und Ortskunde.

Der bekannte Städtebauhistoriker Prof. Harald Bodenschatz unterstreicht in einem Artikel die besondere, auch überregionale Bedeutung von Frohnau als „Juwel von Groß-Berlin“. Carsten Benke stellt bislang wenig bekannte Aspekte der Entstehungsgeschichte der Gartenstadt vor. Das einzigartige Niederschlagsentwässerungssystem der „Blauen Augen“ wird von Prof. Hans-Peter Lühr erläutert. Ellen Walther verweist auf die großartigen Grünstrukturen der Gartenstadt, die leider nur noch bruchstückhaft vorhanden sind. Ein Artikel von Dorothee Bernhardt blickt auf die Erfahrungen der Mittendrn-Initiative 2019/2020 zurück, die wesentlich zu einer intensiveren Zusammenarbeit der Frohnauer Vereine beitrug. Den Herausforderungen der zukünftigen Gestaltung der Mobilität in einem Vorort widmen sich Joachim Deutschmann und Carsten Benke in einem weiteren Artikel. Regina Wierig stellt die neue Reihe des Bürgervereins zur Notfallvorsorge vor. Texte zu aktuellen Tendenzen der Vermüllung des Stadtraum, Stimmen von Frohnauerinnen und Frohnauern über „ihre



Gartenstadt“ und Interviews runden den Band ab, u.a. mit Frau Gudrun Sack – Vereinsmitglied der ersten Stunde und heute Geschäftsführerin von Tegel Projekt GmbH.

Die 100 Seiten umfassende Festschrift, die zahlreiche farbige Abbildungen enthält, wird erstmals auf dem Stand des Bürgervereins beim Frohnauer Weihnachtsmarkt am 10. Dezember 2023 präsentiert und ab ca. 14. Dezember in der Buchhandlung Haberland und auf Amazon für 16 Euro erhältlich sein.

4. Rückblick Gedenkveranstaltung vor der Kirche am 9. November

Wie in jedem Jahr fand auch am 85. Jahrestag des Novemberpogroms von 1938 am Denkmal vor der Johanneskirche Frohnau die Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die in der Zeit des Nationalsozialismus ermordeten und verfolgten jüdischen Nachbarn statt.

Neben politischen Parteien (CDU, SPD und Grüne) hatten auch die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes VVN-BdA und der Bürgerverein Kränze niedergelegt.



Rabbiner Dr. Walter Rothschild, der auch das Kaddisch betete, der Bezirksverordnete Andreas Rietz und Pfarrer Dr. Ulrich Schöntube wiesen in ihren Ansprachen auf die Bedeutung und traurige Aktualität des Themas hin. Mehr als 150 Frohnauer Bürgerinnen und Bürger setzten mit ihrer Teilnahme an der Veranstaltung gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen und gegen Antisemitismus und Rassismus jeder Art.

Im Anschluss fand eine Veranstaltung mit synagogaler Musik für Bratsche und Harmonium und einer Lesung aus dem Essay "Die Sonnenblume" von Simon Wiesenthal im Gemeindegemäuer statt.

5. Rückblick Müllsammelaktion am 11. November 2023

Zum zweiten Mal in diesem Jahr organisierten der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau und der Verein Vielfalt für das Stolperfeld eine BSR-„Kehrenbürger“-Aktion. Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Leuchtwesten, Holzzangen und Müllsäcken sammelten die großen und kleinen „Kehrenbürger“ bei sonnigem Herbstwetter vom Poloplatz bis zum Zeltinger Platz Abfälle von Bürgersteigen und Grünanlagen. Erfreulicherweise kam trotz des großen Gebiets deutlich weniger Müll zusammen als noch beim letzten Mal.



Der Bürgerverein dankt allen, die mitgeholfen haben, Frohnau wieder ein bisschen sauberer zu machen. Sicherlich wird auch im kommenden Jahr eine weitere durch die BSR begleitete Müllsammlung stattfinden.

6. Suche nach Informationen für das hundertjährige Jubiläum der "Villa Worch" in der Zeltinger Straße 6

2025 wird die Villa Worch, das heutige Kulturhaus Centre Bagatelle, 100 Jahre alt.

Unser Mitglied Wilhelm Nolte sucht in diesem Zusammenhang Erinnerungen und/oder Fotos an/von/über längst Verstorbene:

Martha Worch (Bauherrin, Frau von Herbert Worch), Herbert Worch (Generaldirektor und Gutsherr), Paul Poser (Architekt aus Thüringen), Carl Schmidt (Bauunternehmer in Panow), Fritz Bergemann-Gorski (Rechtsanwalt), Ernst Jahnke (Kaufmann, Bauunternehmer?), Arthur Borm (Arzt, ehem. Markgrafenstr.), Georg Bork (ehem: Ariadnestr.), August Grunewald (Kaufmann), Fritz Tillmann (ehem. OG-Leiter der NSDAP in Frohnau), Hauptmann Koserog (sowj. Ortskommandant), Charles Corcelle (Delegierter des Franz. Stadtkommandanten).

Wer erinnert sich? Wer weiß über sie zu erzählen? Und wem sind im 100-Jahre-Rückblick andere Persönlichkeiten wichtiger?

Wilhelm Nolte konzipiert für die Hundertjahrfeier im Jahr 2025 eine Ausstellung (und arbeitet an einem Buch über die Villa). Mit Erinnerungen, Fotos, Hinweisen und Erzählungen oder gar Erinnerungsstücken/Objekten wenden Sie sich bitte an ihn, gerne per Mail:

wilhelm.nolte@berlin.de.

7. Rückblick Vortrag Wildtiere in der Stadt am 21. November

Wildtiere sind inzwischen immer mehr nicht nur im Wald, sondern auch in städtischen Gebieten zu beobachten. Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau hatte für Dienstag, 21. November, den Wildtierreferenten der Stadt Berlin, Derk Ehlert, zu einem Vortrag in Frohnau gewinnen können. Der Saal im Haus Friedenshöhe war mit 50 Interessierten voll belegt.

Derk Ehlert berichtete über die Tiere, mit denen man es in Berlin in besonderer Weise auch in der Gartenstadt zu tun hat und die nicht selten ein Problem für Haus- und Gartenbesitzer darstellen: Wildschweine, Füchse, Marder, Waschbären und viele mehr. Dieser Arten passen sich zunehmend an das Leben in städtischen Räumen an.

Ehlert unterstrich, dass sich auch die Menschen auf die Tiere einstellen müssen. Wir werden in Berlin weiterhin mit großen Populationen der genannten Arten rechnen müssen. Eindämmungsversuche z.B. hinsichtlich der Waschbären scheitern weitgehend. Insbesondere Dachböden müssen deshalb zum Schutz vor Waschbären ausreichend gesichert werden. Auch Vogelfutter sollte nicht nachts im Garten verbleiben, um nicht andere Tiere anzulocken. Generell ist das Füttern von Wildtieren zu unterlassen.

Anderen heimischen bedrohten Tiergruppen, wie z.B. Insekten und Singvögeln, sollte man hingegen in seinen Gärten ein möglichst naturnahes Umfeld bieten.

Die Teilnehmer hatten Gelegenheit Fragen zu stellen und ihre Erfahrungen mit Wildtieren zu schildern.

Aufgrund der zahlreichen Anmeldungen konnten nicht alle Interessenten an der Veranstaltung teilnehmen. Der Bürgerverein bemüht sich darum, im nächsten Jahr nochmals eine thematisch ähnliche Veranstaltung anzubieten.



8. Edelhofdamm

Am 8.11.2023 hat das Bezirksamt Reinickendorf die Eröffnung der Radverkehrsanlage auf dem Edelhofdamm bekannt gegeben. Die Strecke ist teils als Fahrradstraße (mit Anlieger frei) und im östlichen Bereich als für Radverkehr geöffnete Einbahnstraße gestaltet. Die Maßnahme wurde durch Nutzung von Mitteln des Bundesprogramms „Stadt und Land“ zur Weiterentwicklung des Radverkehr möglich.

Der Bürgerverein begrüßt die Sanierung der seit Jahrzehnten maroden Fahrbahnoberfläche, die allen Verkehrsteilnehmern zugutekommt und die weiteren Verbesserungen der Situation für Radfahrer.

Hervorzuheben ist, dass durch das Bezirksamt in diesem Zuge zahlreiche Anregungen des Bürgervereins zur Verbesserung der Niederschlagsentwässerung aufgegriffen wurden. Leider wurde jedoch entgegen der Ursprungsplanung weitgehend auf einen Teilerhalt des Pflasters an den Fahrbahnrändern verzichtet, was u.a. in Hinblick auf die Wahrung des Ensemblecharakters bedauerlich ist.

Hinsichtlich verkehrlicher Aspekte hätte sich der Bürgerverein allerdings weitere Änderungen gewünscht, um die Interessen aller Verkehrsteilnehmer besser zu berücksichtigen: Wiederholt hat der Bürgerverein auf mögliche Schwierigkeiten für Bewohner mit Kfz in den umliegenden Straßen, die keine direkten Anwohner sind, hingewiesen. Hier sollte man unnötige Umfahrungen vermeiden. U.a. regte der Bürgerverein eine Regelung an, die eindeutig klarstellt, dass die Fahrradstraße auf Höhe der Enkircher Straße auch für Nicht-Anlieger mit Kfz durchquerbar ist. Zudem erscheint die Lösung im Ostteil des Edelhofdamms mit der für Radfahrer geöffneten Einbahnstraße nicht optimal.

Ausführlich hat der Bürgerverein den Diskussionsprozess, unterschiedliche Sichtweisen und Verbesserungsvorschläge mit Stand September hier zusammengestellt:

[Link](#)

Da es in Reinickendorf bislang wenig Erfahrungen mit Fahrradstraßen gibt und in Frohnau aufgrund unterschiedlicher Betroffenheit auch unterschiedliche Ansichten zur aktuellen Planung bestehen, wäre es wichtig, die Wirkungen der Frohnauer Fahrradstraße auf alle Verkehrsteilnehmer zu evaluieren und ggf. nötige Nachbesserungen (u.a. der Beschilderung bzw. Durchfahrtsberechtigungen) zeitnah zu prüfen. Von allen Seiten sind bei solchen Maßnahmen eine offene frühzeitige und kontinuierliche Kommunikation und eine noch intensivere Beteiligung wichtig. Nur so sind geeignete Verfahrensweisen für eine ausgewogene Verkehrspolitik im Vorortbereich zu finden, die alle Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen und insbesondere Erfahrungen für zukünftige Projekte nutzbar machen und Polarisierungen vermeiden.

Wichtig wäre insbesondere eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung über die rechtlichen Vorschriften in einer Fahrradstraße, um entstandene Verunsicherungen zu be-



seitigen. Viele Autofahrer und Radfahrer wissen aktuell nicht genau, wie sie regelkonform die Fahrradstraße nutzen können.

An der Ecke Markgrafenstraße/Edelhofdamm (Nordseite) wurde nach Ansicht des Bürgervereins ein falsches Sackgassenschild montiert, das nicht in den Planunterlagen vorgesehen ist und eine widersprüchliche Situation schafft. Hier ist eigentlich eine vollständige Querbarkeit der Fahrradstraße für alle Kfz möglich. Das sollte schnell korrigiert werden.

Der Bürgerverein wird den konstruktiven Dialog über alle Fragen mit dem Bezirksamt fortsetzen. Weitere Gespräche sind bereits geplant.

Ein wesentlicher Punkt liegt nicht in der Zuständigkeit des Bezirks: Die eigentlich abgesprochene Weiterführung einer Radverkehrsrouten über die Leipziger Straße in Glienicke (ob als Fahrradstraße oder über andere Maßnahmen) steht weiterhin aus.

Kontakt zum Bürgerverein:

Wir freuen uns über alle Interessierten, die unsere Arbeit aktiv und/oder durch den Vereinsbeitritt unterstützen: **Aufnahmeantrag für Neumitglieder (30 Euro Jahresbeitrag):** [Download](#)

Spenden für den Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. sind steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen sind beim Vorstand erhältlich.

Zur Anmeldung für den Newsletter sendet/senden Sie bitte eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Newsletter/Informationen: Die Datenschutzerklärung wird zur Kenntnis genommen)

Die Abbestellung des Newsletters und Streichung aus dem Verteiler der „Interessierten“ erfolgt durch eine Mail an newsletter@buergerverein-frohnau.de. (Betreff: Streichung aus Interessentenliste)

- Newsletter zusammengestellt von Carsten Benke benke@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt zur Mitgliederdatenverwaltung: mitgliederverwaltung@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für inhaltliche Fragen: vorstand@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt für Presse: presse@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt AG-Mobilität: ag-mobilitaet@buergerverein-frohnau.de
- Kontakt Schatzmeister: schatzmeister@buergerverein-frohnau.de
- Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/BuergervereinFrohnau>
- Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/buergerverein_frohnau/
- Eintragung auf der Homepage, um aktuelle Meldungen zu erhalten: Auf Seite Neuigkeiten rechts: [Link](#)

Hinweis auf Datenschutz:

Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. speichert und nutzt Daten von Mitgliedern und Interessenten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen. Eine Datenübermittlung an Dritte und eine Datennutzung für Werbezwecke findet nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder des Bezuges von Informationen durch Nichtmitglieder werden die personenbezogenen Daten gemäß DSGVO gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Jedes Mitglied / jeder Interessent hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben das Recht auf Auskunft über seine Daten, die zu seiner Person beim Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau e.V. gespeichert sind. Ein Auskunfts- bzw. Korrektursuchen ist an den Bürgerverein zu richten.